

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 0 (1985)
Heft: 1

Rubrik: Vorstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

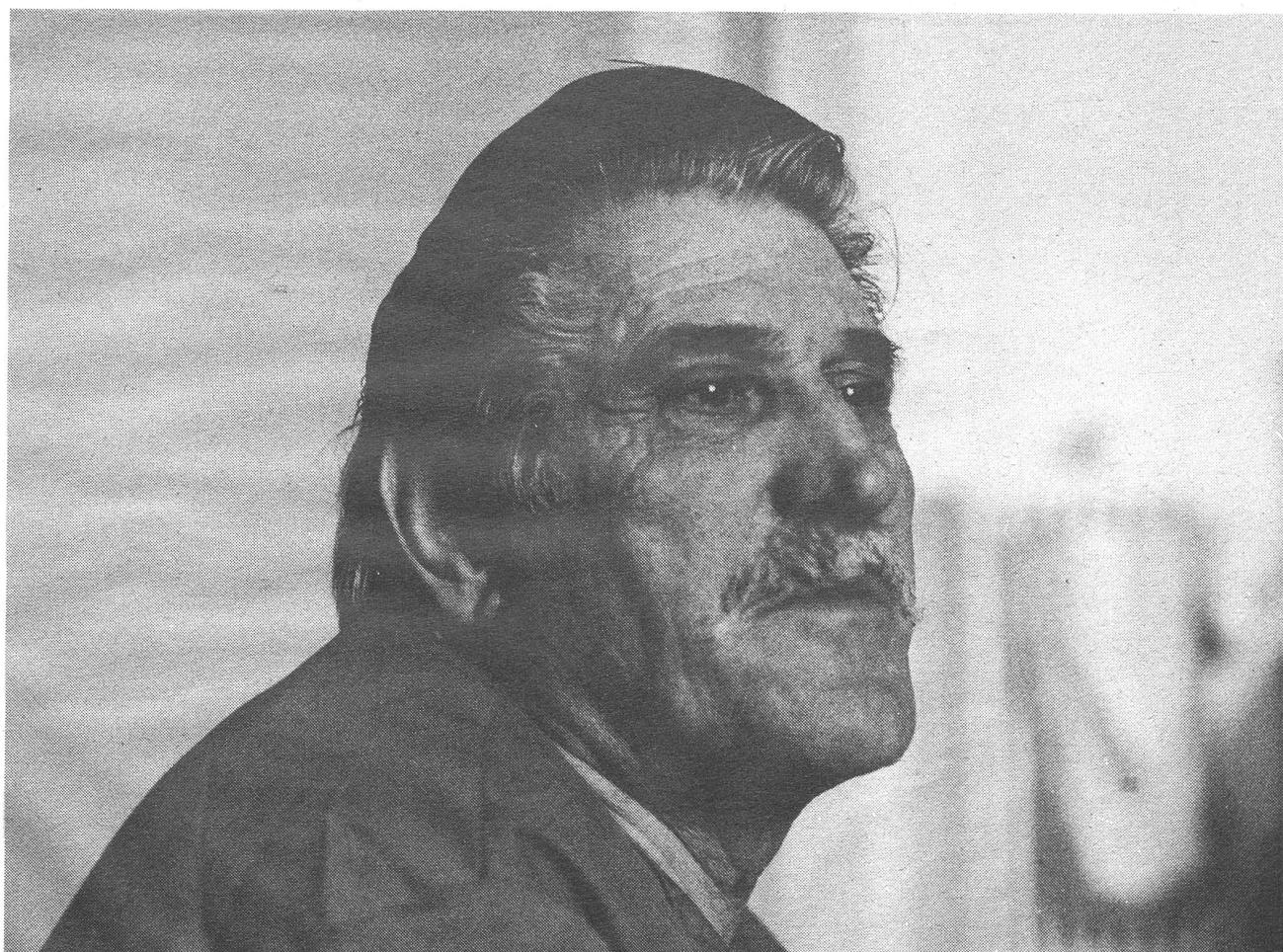
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorstellungen...

Die Generalversammlung 1985 hat der Radgenossenschaft einige personelle Änderungen gebracht. Auch das Scharotl wird von "neuen" Händen und Köpfen gemacht. Neuer Wein in alten Schläuchen? Wieso nicht! Bewährte Schläuche soll man doch nicht fortwerfen, solange sie ihren Zweck zu aller Zufriedenheit erfüllen! Die Radgenossenschaft hat schon einiges erreicht und niemand will das Kind mit dem Bad ausschütten. Aber da und dort ist frischer Wind durchaus nötig. Der Bericht "zur Situation des fahrenden Volkes in der Schweiz" versprach einiges. Viele Forderungen der Radgenossenschaft sind als Empfehlungen der Kommission in diesen Bericht aufgenommen worden. Der Ball liegt wieder bei uns. Wenn wir unsere Situation verbessern wollen, müssen wir selbst dafür sorgen, dass dieser Bericht nicht Papier bleibt. Deshalb hoffen wir, dass neue Leute auch neue Ideen bringen, die Radgenossenschaft mit neuem Elan die guten alten Wege beschreitet.

Clemente Graff und Venanz Boos haben die Verantwortung für das SCHAROTL übernommen. Muss man Menz unsern Lesern noch vorstellen? Wer kennt ihn nicht, den langjährigen Verwaltungsrat der RADGENOSSENSCHAFT? Allerdings kann sich wohl kaum einer vorstellen, wieviel Zeit und Energie er schon der Radgenossenschaft geopfert hat. Jahr für Jahr organisiert er die Fekker-Chilbi. Aber davon sieht man nichts, wenn die Festtage endlich da sind. Dann sieht man Menz im Meer von selbstgefertigten Körben, mit den Kaffeekannen hantierend oder am Oergeli für Unterhaltung sorgend. Jetzt ist er auch noch Sekretär der RADGENOSSENSCHAFT und hofft natürlich, dass ihn in diesen schwierigen Zeiten alle Genossenschaftstüchtig unterstützen bei seinem Einsatz für die Probleme unseres ganzen Volkes.



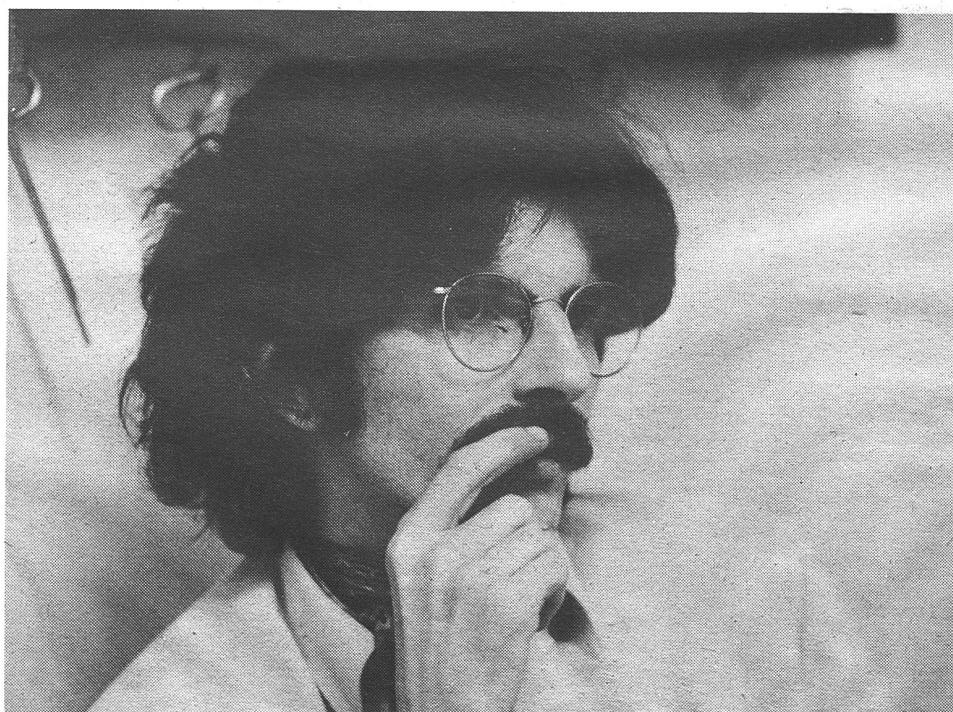
Aber wer ist Venanz Boos? Für die meisten Leser bin ich wohl ein 29-jähriger "Nobody". Mein Vater hieß bei seiner Geburt noch Nobel. Er war dann einer der Unzähligen, die unter Dr. Siegfrieds Vormundschaft gerieten. Auch ihm wurde der Name geändert. Seit diesem Beschluss des St. Galler Regierungsrats gibts halt Jenische, die "Boos" heißen. Nur wer das selbst erlitten hat, kann ermessen, was es heißt, keine Geschichte zu haben. Als Kleinkind weggekommen, mit geändertem Namen und ohne Kontakt zu seinen Verwandten ist es schwierig und von vielen Zufällen abhängig, sein Volk kennenzulernen. Jeder junge Mensch steht irgendwann vor der Frage: Wer bin ich und was will ich auf dieser Welt? Für mich war klar: ich bin ein Jenischer und das schlecht keine Geiss weg. Aber bis ich mein Volk dann wirklich gefunden habe, dauerte es noch viele Jahre. Ich machte eine kaufmännische Ausbildung. Aber dann hielt mich nichts mehr auf dem Büro. Ich war auf dem Bau, in der Fabrik. Dann begann ich zu "transpörteln" und handeln mit Antiquitäten und Trödel. Ich las und las, Bücher über Manische, Sintis, die berücktigten Schriften des Dr. Siegfried und die lebendigen Schilderungen von Sergius Golowin. Und abendfüllende Diskussionen da und dort! Immer besser merkte ich, dass ich ein jenisches Leben führe, auch wenn ich nicht im Wagen aufgewachsen bin. Ich bin dann der Radgenossenschaft beigetreten. Die Mitarbeit an der Hördokumentation "Abfahre!" brachte dann die für mich nötigen Kontakte. Ich bin dieses Jahr auf den Zigeuner-Märkten zu finden.

Ich hoffe, viel von den Erfahrungen von Menz profitieren zu können und mit ihm zusammen ein lebendiges SCHAROTL zu gestalten.

Wenn wir weniger den andern aufs Maul schauen, d.h. aus andern Zeitungen abschreiben wollen, müssen wir mehr selber machen. Aber auch 2 Leute sind zuwenig, um ein Heft ganz mit eigenen Ideen füllen zu können. Wir hoffen auf die Mitarbeit von Euch allen! Schreibt doch (auch kurze) Berichte von Euren Erlebnissen, schickt uns Fotos und Zeichnungen, informiert uns, wo etwas läuft, alles ist willkommen, was das SCHAROTL irgendwie lebendiger machen könnte!

Die neue Adresse:

SCHAROTL
Postfach 135
5430 Wettingen 1



EHREMITGLIED . !

Die diesjährige Generalversammlung hat einstimmig beschlossen, dass

Herr Ernst Sieber,
Pfarrer in Altstätten

zum Ehrenmitglied ernannt wird.

RADGENOSSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE
der Präsident: der Sekretär:

Graff Elemente

R. Huber

R. Huber.

C. Graff



Das Rad, Signet der Radgenossenschaft der Landstrasse, ist für Pfarrer Ernst Sieber auch ein schönes Symbol für praktische Solidarität mit den Jenischen.